

Betreff:

Treibjagd am Flughafen

Organisationseinheit:
Dezernat III
0600 Baureferat

Datum:
19.01.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)	18.01.2017	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der BIBS-Fraktion DS 17-03549 vom 4. Januar 2017 wird wie folgt Stellung genommen:

Die Anfrage wurde zuständigkeitsshalber an die Flughafen Braunschweig – Wolfsburg GmbH weitergeleitet.

Die Antwort ist als Anlage beigefügt.

Leuer

Anlage/n:

Schreiben der Flughafen Braunschweig – Wolfsburg GmbH



Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH – Lilienthalplatz 5 – 38108 Braunschweig

Stadt Braunschweig
Baureferat
Thomas Schulze
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Per E-Mail: thomas.schulze@braunschweig.de

Lilienthalplatz 5 (Flughafen)
38108 Braunschweig

Telefon: (05 31) 3 54 40-0
Telefax: (05 31) 3 54 40-45

E-Mail: info@fhbwe.de
Internet: www.fhbwe.de

Bankkonto: NORD/LB (BLZ 250 500 00) Kto. 217 307

USt.-Id-Nr.: DE 114 812 733 Steuernummer 13/200/01529
BIC: NOLADE2HXXX IBAN: DE 63 2505 0000 0000 217307

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Ratsherr Matthias Disterheft

Geschäftsführer:
Boris Gelfert

Sitz der Gesellschaft: / Gerichtsstand:
Braunschweig

Handelsregister:
Amtsgericht Braunschweig HRB 19

Datum: 17. Januar 2017

Anfrage 17-03549 der Fraktion BIBS im Rat der Stadt vom 04. Januar 2017, „Treibjagd am Flughafen“

Sehr geehrter Herr Schulze,

zu den uns zugeleiteten Fragen können wir wie folgt Stellung nehmen:

1. Hat am 24.12 und/oder am 31.12.2016 eine Treibjagd am Braunschweiger Flughafen stattgefunden?

Weder am 24. 12. noch am 31. 12. 2016 hat am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg eine Treibjagd stattgefunden. Der Begriff wurde irrtümlich von einem Onlinemedium verwendet. Treibjagd ist eine Gesellschaftsjagd, die die Beteiligung von mehreren Jägern sowie Treibern bedeutet, die Wild vor die Flinten der Jäger treiben. Am Flughafen hat am 24. Dezember 2016 eine Begehung des Flughafengeländes mit einem Jäger sowie einem der beiden Wildtiermanager des Flughafens stattgefunden.

2. Wenn ja, wie viele Tiere wurden an diesem Tag geschossen (Jagdstrecke, Anzahl gestaffelt nach Arten)?

Wie im Vorjahr kam es auch 2016 zu keinem Abschuss.

3. Wenn nein, welche Gefahren gehen nach Einschätzung der Verwaltung aktuell auf dem Flughafengelände von Wildtieren aus?

Mangels Zuständigkeit müssen wir die Beantwortung der Frage der auf ihre Einschätzung angesprochenen Verwaltung vorbehalten.

An dieser Stelle sei seitens der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH darauf hingewiesen, dass am Flughafen jagd- und naturschutzkundige Mitarbeiter das ganze Jahr über mit dem Wildtiermanagement und der statistischen Erfassung des Wildtierbestandes befasst sind. Vorgeschrrieben wird dies von der EU-Verordnung Nr. 139/2014 und der Decision 2014/013/R der EASA, die umfangreiche organisatorische und flugbetriebliche Anforderungen an die Flughäfen stellen. Im Rahmen eines Wildtiermanagements wird unter anderem gefordert:

...



– 2 –

- Vertreiben von Tieren aus der Sicherheitszone der Start-/Landebahn bzw. ihrem direkten Umfeld und
- Erlegen von bejagbaren Arten (z.B. Feldhase, Kaninchen, Rabenkrähe) im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. Die Bejagung ist dabei nur die letzte der möglichen Maßnahmen, die im Rahmen des Wildtiermanagements am Flughafen durchgeführt werden. Sie findet in Braunschweig einmal im Jahr statt.

Die in der Anfrage angesprochenen Maßnahmen sind mithin nur ein kleiner Teil eines weitaus komplexeren Feldes an Aufgaben, die insgesamt zum Ziel haben, die Betriebs- und die Verkehrssicherheit am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg koordiniert und regelkonform aufrechtzuerhalten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Boris Gelfert
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH